

# Kindergartenpost





**Liebe Eltern,**

die Tage werden kürzer, die Nächte länger, das Jahr neigt sich dem Ende zu.

Überall funkelt es aus den Fenstern und Plätzchenduft erfreut nicht nur die Nasen der Kinder.

Wir blicken zurück auf ein Jahr voller Ereignisse. Sei es unser Wasserschaden, der uns alle wirklich lange geärgert hat, oder die Entstehung unseres wunderbaren Gartens.

Die Kinder hatten Besuch von der Polizei und der Feuerwehr, durften in den Zoo fahren oder waren im Wald spazieren. Ein Ereignis reiht sich an das nächste.

Auch in der Welt der Erwachsenen spielt, so scheint es, alles verrückt. Krieg in der Ukraine, steigende Preise in allen Bereichen besonders im Sektor Energie und dafür ein Ticket für neun Euro. Wir mussten uns von der Queen verabschieden und der Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow bekommt in Russland kein Staatsbegräbnis.

Puuuh, ganz schön viel für so ein Jahr.

Deshalb wünschen wir Ihnen heuer im Kreis der Familie ein besonders friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest. Schauen Sie auf die schönen Dinge und lassen Sie uns positiv in die Zukunft blicken. Für das Jahr 2023 wünschen wir, dass all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, Sie gesund bleiben und natürlich im Warmen feiern können.

Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit. Da macht Kita-Arbeit wirklich Spaß.

Herzliche Grüße

Ihre Blumenzwerge



## 20 Dicke rote Kerzen

1. Di - cke ro - te Ker - zen, Tan - nen - zwei - gen - duft,  
und ein Hauch von Heim - lich - kei - ten liegt jetzt in der Luft.  
Und das Herz wird weit. Macht euch jetzt be - reit: Bis  
Weih - nach - ten, bis Weih - nach - ten ist nicht mehr weit!

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and common time. The lyrics are printed below the notes. Chord symbols are placed above the notes: D, G, D, Em, (A), D, (Hm), A7, D, A, D, A7, D, G, D, D/A, A7, D.

2. Schneidern, Hämmern, Basteln  
überall im Haus.  
Man begegnet hin und wieder  
schon dem Nikolaus.  
Ja, ihr wisst Bescheid!  
Macht euch jetzt bereit:  
Bis Weihnachten, bis Weihnachten  
ist nicht mehr weit.

3. Lieb verpackte Päckchen  
überall versteckt,  
und die frisch gebacknen Plätzchen  
wurden schon entdeckt.  
Heute hat's geschneit!  
Macht euch jetzt bereit:  
Bis Weihnachten, bis Weihnachten  
ist nicht mehr weit.

4. Menschen finden wieder  
füreinander Zeit.  
Und es klingen alte Lieder  
durch die Dunkelheit.  
Bald ist es soweit!  
Macht euch jetzt bereit:  
Bis Weihnachten, bis Weihnachten  
ist nicht mehr weit.

Melodie: Detlev Jöcker (\*1951); Text: Rolf Krenzer (1936–2007)  
© Menschenkinder Verlag und Vertrieb GmbH, Münster,  
aus: »Weihnachten ist nicht mehr weit.«



## 9. Leuchte, kleine Kerze

Text und Musik: Martin Göth

1. Wir zün - den die ers - te Ker - ze an,  
so dass es ein je - der seh - hen kann. *Refrain:* So  
leuch - te klei - ne Ker - ze, leuch - te wie ein Stern.  
Leuch - te al - len Men - schen, al - len nah und fern.

### Zwischenspiel

F G C Dm G C

2. - 4. Wir zünden die zweite (dritte, vierte) Kerze an,  
so dass es ein jeder sehen kann.

### Refrain

So leuchte, kleine Kerze, leuchte wie ein Stern.  
Leuchte allen Menschen, allen nah und fern



## Weihnachtszauber



Wenn in langen, dunklen Nächten,  
Kerzenschimmer rundherum,  
kleine, feuchte Kindernasen  
drücken sich am Fenster krumm.

Wenn betörend süße Düfte  
warm erfüllen jedes Haus  
und melodisch schöne Klänge  
tragen in die Nacht hinaus.

Wenn geheimnisvolles Treiben  
um dich herum geschehen mag,  
der Verstand kann`s nicht erfassen  
ist er da, der Weihnachtstag!

Willst du da nicht wieder Kind sein,  
um den Zauber zu verstehen?  
Glücksgefühl erfasst dein Herze,  
in Kinderaugen kann man`s sehn!



Und die Tür, die bleibt verschlossen,  
hetzt du nur durch Zeit und Raum,  
nimm dir Zeit dich zu besinnen,  
dann erfüllt sich dieser Traum.



# Fingerspiel

## „Nikolaus“



Aus einem klitzekleinen Haus, da schaut der Nikolaus heraus.	<i>Mit den Händen ein Dach bilden. Hand über die Augenbrauen legen.</i>
Er trägt eine Brille - klein und rund.	<i>Mit den Zeigefingern und Daumen beider Hände Kreise bilden und vor die Augen halten.</i>
Ein langer Bart verdeckt den Mund.	<i>Pantomimisch die Länge des Bartes zeigen.</i>
Er zieht nun seine Stiefel an, damit er losmarschieren kann.	<i>Pantomimisch die Stiefel anziehen. Auf der Stelle gehen.</i>
Auf dem Rücken liegt der Sack, den trägt er heute huckepack.	<i>Gebeugt auf der Stelle gehen.</i>
Die Sterne ziehen nun voran, damit er alles sehen kann.	<i>Die Finger in die Luft heben und spreizen</i>
Er holt ganz leise vor jedem Haus, ein Päckchen aus dem Sack heraus.	<i>Pantomimisch darstellen</i>
Der Sack ist leer, wie ist das schön, nun kann er schnell nach Hause gehen.	<i>Schnell auf der Stelle gehen</i>
Der Nikolaus ruht sich jetzt aus und kommt erst morgen wieder raus.	<i>Die Hände zusammenlegen und den Kopf darauflegen.</i>

## Legende der heiligen Barbara

Die Heilige Barbara hat im 3. Jahrhundert nach Christus gelebt. Sie wurde zum Tod verurteilt, weil der christliche Glaube damals noch verboten war. Sie soll in Nikomedia gelebt haben. Der Ort heißt heute Izmit und liegt in der Türkei. Ihr Vater war ein reicher Kaufmann. Da Barbara sehr klug und schön gewesen sein soll, sperrte er sie in einen Turm, wenn er auf Reisen ging. Barbara nahm den christlichen Glauben an und ließ zum Zeichen dafür in ihren Turm drei Fenster einbauen: für Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist. Weil Barbara sich weigerte, den christlichen Glauben wieder abzulegen und nicht heiraten wollte, wurde ihr Vater furchtbar böse. Er ließ sie ins Gefängnis werfen. Die Legende erzählt, dass sich auf dem Weg in den Kerker der Zweig eines Obstbaums in ihrem Kleid verfangen haben soll. Barbara stellte ihn in ihrer Zelle in einen Wasserkrug. An ihrem Todestag soll der Zweig geblüht haben. Ein Zeichen für das neue Leben zu dem sie - nach ihrem Glauben - auferstehen würde.





Viele Menschen - egal ob sie Christen sind oder nicht - freuen sich über die blühenden Barbarazweige mitten im kalten Winter. Dafür schneiden sie am 4. Dezember im Garten Forsythien-, Kirsch- oder Apfelbaumzweige ab und stellen sie in der Wohnung in eine Vase mit warmem Wasser. Mit ein bisschen Glück öffnen sie ihre

Knospen und blühen genau drei Wochen später an Weihnachten.

### **Einmal tiefkühlen, bitte!**

Damit die Zweige wirklich blühen, müssen sie einmal Frost erlebt haben. Das ist nämlich für die Pflanzen der Startschuss, um im Frühling - nach den kalten Wintermonaten - mit dem Wachsen zu beginnen. Das gilt auch für den "künstlichen Frühling" im Wohnzimmer. Falls es bei uns draußen noch nicht kalt genug war, kannst du die Zweige einfach eine Nacht in die Gefriertruhe legen. Danach stellst du sie in einer Vase an einen warmen Ort. Besonders wohl fühlen sich die Zweige, wenn du das Wasser in der Vase alle drei Tage wechselst.

### **Glück im neuen Jahr**

Früher erzählte man sich, dass die blühenden Zweige den Bewohnern des Hauses im nächsten Jahr besonderes

Glück bringen würden. Angeblich konnten sie anzeigen, dass es im kommenden Jahr eine Hochzeit geben würde. Dafür brachten die Töchter der Familie kleine Zettel mit den Namen ihrer Verehrer an den Zweigen an. Der Zweig, an dem die Knospen zuerst aufsprangen, verkündete den zukünftigen Gatten.

Diese Idee kann man auch wunderbar abwandeln: Dafür schreibt jeder in der Familie einen Wunsch auf einen Zettel und hängt ihn an einen Zweig. Es können zum Beispiel Ideen für Familienausflüge, einen Spielnachmittag oder ein großes gemeinsames Frühstück sein. Es gewinnt der Zettel, dessen Zweig als erstes blüht. Ihr oder sein Wunsch wird in den Weihnachtsferien erfüllt.



## Klorollen-Engel



### Material:

- Klorolle
- Wolle
- Karton oder festes Papier
- Goldpapier
- Kleber
- Stifte



### Bastelanleitung:

Die Klorolle flachdrücken und einen runden Kopf aufzeichnen und ausschneiden. Die Kopfform zusammenkleben und vorher einen Faden als Aufhänger dazwischen stecken. Danach den Engelskörper mit der Wolle umwickeln (es hält besser, mit ein bisschen Kleber) und Haare aufkleben.

Nun Engelsflügel ausschneiden und anbringen.

Jetzt kann das Gesicht bemalt und ein kleiner Stern zur Verzierung aufgeklebt werden.



## Termine Termine Termine Termine Termine Termine

- 29.11.22 Büchereibesuch Puste- und Gänsebl.
- 07.12.22 Besuch vom Nikolaus (nur für die Kinder)
- 13.12.22 Büchereibesuch Mohn- und Sonnenbl.
- 15.12.22 Elternfrühstück für alle Krippenkinder
- 19.12.22 Elternfrühstück Gänseblümchen
- 20.12.22 Elternfrühstück Sonnenblumen
- 21.12.22 Elternfrühstück Pusteblumen
- 22.12.22 Elternfrühstück Mohnblumen
- 26.12.22 – 06.01.23 Weihnachtsferien
- 16.02.23 buntes Faschingstreiben
- 17.02.23 buntes Faschingstreiben
- 20.02.23 Schaubühne in der Kita
- 21.02.23 Faschingsdienstag Kita ab 12.00 Uhr  
geschlossen
- 23.02.23 Kita geschlossen – Fobi Personal

Elternfrühstück: Jedes Kind darf ein Elternteil am Vormittag in die Gruppe zum Frühstück einladen. Genaueres folgt.....

Ausmalbild



## Lebkuchenrezept



2 Eier

450g Zucker

1 Msp. Lebkuchengewürz

2 El Kakao

500g Mehl

¼ l Milch

mixen

300g Mandel

unterheben

Den Teig auf Oblaten setzen und bei 175 Grad für 20 Minuten backen.



# Der lebendige Weihnachtsbaum



Es war ein frostiger Tag und ein durchfrorener Vater suchte einen Weihnachtsbaum. Aber im Wald war nichts mehr zu finden. Jetzt stand er da im Frost und ohne Weihnachtsbaum. Da kam ein Hirsch auf ihn zu und sagte mit Menschenstimme: „Ich weiß, du suchst einen Weihnachtsbaum und ich will schon immer einer werden. Schau, mein Geweih. Es ist mit Moos überwachsen, es glitzert und riecht nach Tannennadeln.“

Und es roch wirklich nach Tannennadeln. „Komm doch mit“, sagte der Vater. „Aber du darfst nichts verraten.“

„Ist doch klar“, sagte der Hirsch. „Nur möchte ich, dass der Stern auf der Spitze ganz golden ist, und viele farbige Kugeln möchte ich auch.“

„Kann ich auf dir auch Kerzen anzünden?“, fragte der Vater.

„Ja“, sagte der Hirsch, „aber bitte vorsichtig

„Welcher Christbaum röhrt schon?“, fragte der Hirsch entrüstet.

Die Kinder waren begeistert und riefen: „Also so ein Weihnachtsbaum! Der ist einmalig!“

„Der ist wirklich einmalig“, sagte der Vater und zwinkerte zum Hirsch. Und der Hirsch zwinkerte zurück.

Später am Abend hörte man auf einmal vor dem Fenster ein leises Röhren. Da wurde der Weihnachtsbaum unruhig und dann röherte er auch.

Die Kinder sagten: „Papi, der Weihnachtsbaum röhrt.“

„Was einem heutzutage alles als Weihnachtsbaum verkauft wird“, sagte der Vater. „Unglaublich.“

Da sagte der Weihnachtsbaum: „Entschuldigt bitte, aber mein bester Freund ist da.“ Und er röherte ganz wehmütig.

Dann ging er hinaus in die weiße Sternen-

Hirschen her bis zur Lichtung. Da waren viele Tiere versammelt, die sich über den außergewöhnlichen Weihnachtsbaum freuten. Der Weihnachtsbaum rührte ein Lied und die Tiere summten mit. Und als

Bescherung bekam jedes Tier eine goldene Nuss vom Weihnachtsbaum und einen Zimtstern. Und das Licht auf der Lichtung war bläulich.

*Ludvik Askenazy*

